



**Deutscher  
Jagdverband e.V.**

Vereinigung der deutschen Landesjagdverbände  
für den Schutz von Wild, Jagd und Natur

Anschrift: Chausseestraße 37  
10115 Berlin  
Telefon: 0 30 - 2 09 13 94 -0  
Fax: 0 30 - 2 09 13 94 30  
E-Mail: [djv@jagdverband.de](mailto:djv@jagdverband.de)  
www: [jagdverband.de](http://jagdverband.de)

Pressestelle:  
E-Mail: [pressestelle@jagdverband.de](mailto:pressestelle@jagdverband.de)

## Gesprächsvermerk

---

Sachstand & Maßnahmen zur ASP;

Stand: Dienstag 15.09.2020, 20:00 Uhr

Sehr geehrte Damen und Herren,

hier der aktuelle Sachstand zu ASP in Brandenburg von Herrn Schannwell, zu Ihrer Information:

1. **ASP-Ausbreitung:**

ASP-Verdacht durch das Landeslabor bei 5 Wildschweinen am 15.09. bestätigt;

Die Proben befinden sich im Referenzlabor des FLI, Ergebnis wird für heute Vormittag (16.09.2020) erwartet;

Wie bereits gestern berichtet handelt es sich dabei um vier verendet aufgefundene und ein krank erlegtes Stück;

Der Fundort befindet sich in der Nähe der Ortschaft Neuzelle (Landkreis Oder-Spree), ungefähr 7km vom ersten ASP-Ausbruch in Sembten entfernt

2. **Folgen aufgrund der neuen ASP-Funde:**

Die Gebietskulisse wird erneut angepasst

Die Ausweitung der bisherigen Kernzone um den neuen Fundort mit weiterem mobilen Zaun; ggf. Vergrößerung des gefährdeten Gebietes

3. **Ziel der Ausweitung der Restriktionsgebiete:**

Eine weitere Ausbreitung der ASP unbedingt verhindern mit dem übergeordneten Ziel „vor“ das ASP-Geschehen zu kommen. O-Ton: „erreicht die ASP den Berliner Großraum, kommt dieses einem Super-GAU gleich“

**Um eine Ausbreitung zu verhindern ist es nötig:**

a) Das Ausmaß der Seuche festzustellen durch eine intensive Kadaversuche mit Unterstützung von:

- Ortskundigen Jägern
- 20 geschulten Forstleuten zur Unterstützung
- Zwei Suchhundestaffeln aus RP und SH ab Montag (21.09.2020)
- Drohneneinsatz

Es wird nun ein finanzieller Anreiz für die Kadaversuche gezahlt. 150 Euro/WS-Kadaver in der Kernzone und 100 Euro/WS-Kadaver im gefährdeten Gebiet

b) Mobiler Weidezaun um die bisherige Kernzone soll durch einen festen ersetzt werden (Zeitpunkt bisher unklar)



**Deutscher  
Jagdverband e.V.**

Vereinigung der deutschen Landesjagdverbände  
für den Schutz von Wild, Jagd und Natur

Anschrift: Chausseestraße 37  
10115 Berlin  
Telefon: 0 30 - 2 09 13 94 -0  
Fax: 0 30 - 2 09 13 94 30  
E-Mail: [djv@jagdverband.de](mailto:djv@jagdverband.de)  
www: [jagdverband.de](http://jagdverband.de)

Pressestelle:  
E-Mail: [pressestelle@jagdverband.de](mailto:pressestelle@jagdverband.de)

## Gesprächsvermerk

---

- c) Bau eines festen Zaunes entlang der Deutsch-Polnischen Grenze zunächst im Landkreis Spree-Neiße (unmittelbar angrenzendes gef. Gebiet von Polen) dann auch fester Zaun an der Grenz im Landkreis Oder-Spree.
- d) Schließung von Wildbrücken und Querungshilfen
- e) Biosicherheit in den Tierhaltungsbetrieben

### 4. Weitere Aussagen:

#### **Maßnahmen:**

Die aktuell verhängten Maßnahmen sind nur vorläufig und werden den sich stetig ändernden Verhältnissen angepasst (z.B. Ernte- und Jagdverbote)

#### **Bejagung:**

Intensivierung der Bejagung zur SW-Bestandsreduzierung (evtl. SW-freie- „weiße“-Zone bei entsprechender Zäunung) ab einem bestimmten Zeitpunkt. Dieser Zeitpunkt ist abhängig vom weiteren Ausbreitungsgeschehen der ASP. Weiterhin gibt es Überlegungen, die SW-Abschussprämie zu erhöhen. Auch die Jagd in Schutzgebieten nach Notwendigkeit wird dann gegebenenfalls möglich gemacht.

#### **Beprobung und Kadaverumgang:**

Auf die direkte Nachfrage von Herrn Schannwell bezüglich des Umgangs mit der Beprobung und der Beseitigung von WS-Kadavern, antwortete Landestierarzt Dr. Nickisch:

Vor dem ASP-Ausbruch: Beprobung des SW-Kadavers durch den Jäger und Meldung mit der erforderlichen Angabe (Fundort) an das zuständige Veterinäramt. Anschließend verblieb der Kadaver in der freien Landschaft und muss nicht vergraben werden.

Nun nach ASP-Ausbruch: Sicherung des SW-Kadavers (wenn möglich Flatterband, Abdeckung) und umgehende Meldung an das zuständige Veterinäramt mit Angabe des Fundortes. Der Kadaver wird auf Veranlassung des Veterinäramtes amtlich beprobt und Seuchenhygienisch sicher geborgen und entsorgt.

#### **Entschädigung:**

Diese wird in vielfältiger Weise eine Rolle spielen und muss geregelt werden für Landwirtschaft und Jagd.

**Landwirtschaft:** u.a. Futterausfall, Verlust der Arbeit, Schäden durch Verbringungsverbot von Tieren usw.

**Jagd:** u.a. Verbot der Jagdausübung vs. Pachtzahlung; Verbot der Jagdausübung vs. Verlust Wildbreteinnahmen; Verbot der Jagdausübung vs. Wildschäden usw.



**Deutscher  
Jagdverband e.V.**

Vereinigung der deutschen Landesjagdverbände  
für den Schutz von Wild, Jagd und Natur

Anschrift: Chausseestraße 37  
10115 Berlin  
Telefon: 0 30 - 2 09 13 94 -0  
Fax: 0 30 - 2 09 13 94 30  
E-Mail: [djv@jagdverband.de](mailto:djv@jagdverband.de)  
www: [jagdverband.de](http://jagdverband.de)

Pressestelle:  
E-Mail: [pressestelle@jagdverband.de](mailto:pressestelle@jagdverband.de)

## Gesprächsvermerk

---

### **Rechtlich gilt:**

Der Landkreis ist entschädigungspflichtig bei wirtschaftlichen Nachteilen durch behördliche Anordnungen. Das Land wird die Landkreise hierbei finanziell unterstützen

### **5. Fazit:**

Alle Beteiligten waren sich einig, dass nur durch gemeinsames, abgestimmtes Handeln die ASP-Bekämpfung erfolgreich sein wird. Dazu ist eine intensive Kommunikation auf allen Ebenen unerlässlich.

Die besondere Bedeutung der gesamten Jägerschaft für eine erfolgreiche ASP-Bekämpfung wurde von allen anerkannt und betont. Die Fach-, Sach- und Ortskenntnis der Jäger ist unverzichtbar, dies heben besonders die Vertreter der Landkreise hervor

Bitte/Empfehlung: aktiv auf die Landkreisverwaltung und Behörden (Veterinär- und untere Jagdbehörde) zugehen und Hilfe (z.B. Kadaversuche) anbieten.

Soweit diese Informationen aus dem gestrigen Krisengespräch, aufgezeichnet durch Herrn Schannwell.